

5. KLASSE ZWEISPRACHIG

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit, Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den zweisprachigen Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis zwei Noten gegeben werden müssen: eine für Literatur und eine für Sprache. Wie jedoch die 5 Wochenstunden in Literatur und Sprache aufgeteilt werden, ist den Schulen überlassen. Die angegebenen Werke in Literatur sind Beispiele, die Fachschaft für Deutsch sollte sich einigen, welche behandelt werden.

<u>Landeskundliche Kompetenz</u>	<u>Unterthemen/Teilbereiche</u>	<u>Kompetenzen</u>
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Alltägliche Aktivitäten 	Tagesablauf Alltag in der Familie	Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen) <u>Inhalte und Informationen erfassen</u> <i>Der Schüler kann</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte • Gesundheit und Krankheit • Hobbies und Freizeit 	<p>Eigene Personalien Verwandtschaftsbeziehungen</p> <p>Innere und äußere Eigenschaften von Personen/Personenbeschreibung</p> <p>Freundschaft</p> <p>Häufig auftretende Krankheiten Arztbesuch, Sprechstundengespräch</p> <p>Freizeitaktivitäten/Aktivitäten und Erlebnisse Vorlieben und Abneigungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen • den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben; • einfach formulierte Informationen in Texten isolieren und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden; <p><u>Texte und Medien untersuchen und bearbeiten</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u. U. nach Wiederholung) mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen; • die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen und das Ergebnis begründen; • lineare Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und aufgabengerecht verarbeiten; • auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird; • Werke bildender Kunst mit sprachlich einfachen Mitteln hinsichtlich ihrer subjektiven Wirkung beschreiben. <p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen in linearen Texten bewerten; • sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter bestimmten Fragestellungen auseinandersetzen und kommentieren und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen; • eine Textvorlage aufgrund der Kenntnis der inhaltlichen und formalen Struktur angemessen ausgestalten oder beenden.
<p><u>Gesellschaftliches Leben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Essen und Trinken • Feste und Festtage 	<p>Nahrungsmittel Koch-und Essgeschirr</p> <p>Feste, Bräuche im Kalenderjahr/Advent, Weihnachten, Neujahr</p>	
<p><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulalltag • Schule als Lernort • Arbeit und Lebensunterhalt 	<p>Tages, Stundenplan Zeit-und Ortsangaben Unterrichts- und Lernverlauf Höflichkeit</p> <p>Schulgebäude Räume und ihre Funktion Personen im Schulalltag Personen und Aufgaben</p> <p>Hilfe erbitten und anbieten</p>	

	<p>Nicht- Verstehen ausdrücken Nachfragen</p> <p>Typische Berufe und Berufsgruppen Tätigkeiten und Arbeitsmittel Aufgabenbereiche in den Berufen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte / Informationen wiedergeben; • Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen; • lyrische, epische und szenische Texte in einer dem Text entsprechenden Gestaltung vortragen; • nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben <p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse meist selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln; • in dialogischen Kommunikationssituationen Feststellungen anderer aufgreifen und daran anknüpfen, Stellung dazu nehmen; • inhaltliche Zusammenhänge in einem Text, zwischen Texten (linear und nicht linear) weitgehend selbstständig mit einfachen sachorientierten Darstellungsformen und sachorientierten Sprachmitteln darstellen; • einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren. <p><u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u></p>
<p><u>Kulturelles Leben und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und altersspezifische Medien • Gruppen- und altersspezifische Literatur 	<p>Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem E-Kommunikation (E-mail, SMS)</p> <p>Märchen: Arten, Typologie und Gestalten Redensarten und Sprichwörter aus Märchen Charakterisierung von Märchengestalten Gedichte Bildgeschichten</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen • Infrastruktur des täglichen Lebens 	<p>Wohnort und nähere Umwelt Umfeldbeschreibung Bildbeschreibung/ Einwohner und ihr Leben</p> <p>Verkehr (Verkehrsmittel und Verkehrswege) Bewegung und Bewegungsarten Wortfamilie und Wortfeld(‚fahren‘, ‚gehen‘)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Tierschutz 	Tiere und ihr Umfeld/Lebensräume Tierhaltung/Regeln formulieren	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Schüler kann</i> • begründet Stellung nehmen; • in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung, Zustimmung und Ablehnung formulieren; • Rollen gestalten und ansatzweise reflektieren; • lineare Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln oder umgestalten.
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln aufstellen und einhalten 	Gesprächs- und Verhaltensregeln Sozial- und Arbeitsformen Verhalten in Arbeits- und Sozialformen/Höflichkeit	<p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><u>Mitreden- Mitgestalten</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben / Anweisungen zusammenfassen, um die Vollständigkeit des Sachstands zu klären oder um sie weiterzugeben;
<p>Deutsche Sprache</p>	Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen	<ul style="list-style-type: none"> • gewohnte Unterrichtssituationen mit einfachen Redemitteln sicher bewältigen; • PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen.
		<p><u>Kommunikationskultur</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln; • im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln; • Lob und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken

		<ul style="list-style-type: none">• sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen• spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren. <p><u>Sprachmittlung</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• kurze deutsche mündliche Äußerungen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben;• ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben. <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• an Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen• in den behandelten Themen mit einem elementaren Wortschatz und Repertoire von morphologischen und syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren;• an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und mit einem elementaren Wortschatz aber mit festen Sprachschablonen Unterrichtsgegenstände bearbeiten. <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen;• zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb anwenden;• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen• Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;• aus einfachen gehörten Texten Informationen
--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> entnehmen (Hörverstehen); aus geschriebenen Texten Informationen entnehmen; (Leseverstehen) Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;
--	--	--

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
Gedichte	<u>z.B. Werke von :</u> Paul Maar: Der Mann Josef Guggenmos: Der Faden, Ich male mir den Winter Joachim Ringelnatz: Die Feder, Im Park James Krüss: Ferienpläne, Der Zauberer Korinthe Hanz Manz: Kleiner Streit Martin Auer: Über die Erde Mira Lobe: Der verdrehte Schmetterling Josef Michaelis: Wenn der Schneider, Gedichte aus der Anthologie „Zauberhut“	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutsche Literaturlesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen, kreatives Schreiben anwenden; anhand eines traditionellen Märchens eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen das Wesentliche literarischer Texteverstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren; einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen
Märchen	<u>z.B. Werke von:</u> Grimm: Kinder und Hausmärchen Janosch Karlhans Frank: Schüttelmärchen	
Erzählungen	Otfried Preußler: Die dumme Augustine Ursula Wölfel: Die Geschichte vom grünen Fahrrad	

Ganzschrift	<p>Mira Lobe: Das kleine Ich-bin-ich Helme Heine: Freunde Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, vortragen <p><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen; • das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen; • grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen; • die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.
-------------	---	--

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	<p>Wortarten Verb: Konjugation im Präsens Imperativ Verben mit Vorsilbe Tempora Stammformen der Verben Futur</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; • im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.
Aussprache und Intonation	<p>Lange, kurze Vokale, Konsonanten, Nachsprechen Diphthonge</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren;

	Satzarten Reime Zungenbrecher Situationsspiele Dialoge Gedichte	<ul style="list-style-type: none"> im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.

STUNDENZAHLEN IM JAHR: 180

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	

Verstehen	15	8	10	33
Gestalten	5	5	5	15
Interaktion	10	5	5	25
Landeskunde	30	0	5	35
Literatur	0	25	5	30
Sprachrichtigkeit	5	5	15	25
Methodenkompetenz	5	5	5	15
Urteilsvermögen	1	1	0	2
Insgesamt	71	54	55	180